

Betreff:

Beisetzung von in Braunschweig kremierten Personen in regionalen Bestattungswäldern im Zeitraum von 2002 bis 2014

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

24.05.2017

Beratungsfolge

Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

06.06.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Rahmen der Aussprache über die Anfrage Nr. 17-04350-01 „Letzte Ruhe im Wald - Bestattungswald als Möglichkeit für Braunschweig“ und die dazu erfolgte Stellungnahme der Verwaltung in der Sitzung des Grünflächenausschusses am 2. Mai 2017 hatte die Verwaltung angekündigt, Daten aus dem Einäscherungsverzeichnis des städtischen Krematoriums bis 2014 auswerten zu wollen, um Angaben über die jährliche Zahl an sogenannten Waldbestattungen liefern zu können.

Inzwischen wurden die elektronisch in einem Datenbankformat gespeicherten Einäscherungsverzeichnisse der Jahre 2002 bis 2014 mittels einer entsprechenden Datenbankabfrage überprüft und alle Kremierungsfälle selektiert, bei denen als Bestattungsort ein Friedwald oder Ruheforst aufgeführt ist.

In der als Anlage aufgeführten Tabelle ist für den eingangs erwähnten Zeitraum für jedes einzelne Jahr die Gesamtzahl der Sterbefälle in Braunschweig sowie die Anzahl der Fälle, in denen in Braunschweig verstorbene und kremierte Personen in einem Bestattungswald außerhalb von Braunschweig beigesetzt worden sind, aufgeführt. Zusätzlich ist in einer weiteren Spalte der prozentuale Anteil der in einem Bestattungswald beigesetzten Personen an der Gesamtzahl der in Braunschweig verstorbenen Personen aufgeführt.

Zu beachten ist hierbei, dass die Ermittlung der Anzahl der in Braunschweig verstorbenen und in einem regionalen Bestattungswald beigesetzten Personen methodisch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, da nicht jede in Braunschweig verstorbene Person, die in dem Zeitraum von 2002 bis 2014 feuerbestattet worden ist, tatsächlich auch im Krematorium der Stadt kremiert wurde. In einer Anzahl von Fällen war und ist es bis heute in Bestatterkreisen üblich, die Kremierung von in Braunschweig verstorbenen Personen in Krematorien außerhalb von Braunschweig, teilweise außerhalb von Niedersachsen oder Deutschland, durchführen zu lassen. Mit einem für die Verwaltung vertretbaren Aufwand lassen sich vollständige Zahlen somit nicht ermitteln.

Für die Jahre 2015 und 2016 wird sich die Verwaltung weiter bemühen, im Dialog mit dem privaten Betreiber des Braunschweiger Krematoriums belastbare Zahlen über die Anzahl der Beisetzungsfälle in Bestattungswäldern zu erhalten. Sollten diese vorliegen, erhält der Ausschuss hierzu eine ergänzende Mitteilung.

Schlimme

Anlage/n:
Tabelle